

SOMMERSAATEN 2024



Ab 50 kg Feldsamen =
1 UFA-Samen-T-Shirt GRATIS
Aktion gültig bis 22. Juni 2024
oder solange Vorrat

Aktion Übersaat
+10% GRATIS

UFA 
SAMEN | SEMENCES

Übersicht von trockenheitstoleranten Mischungen

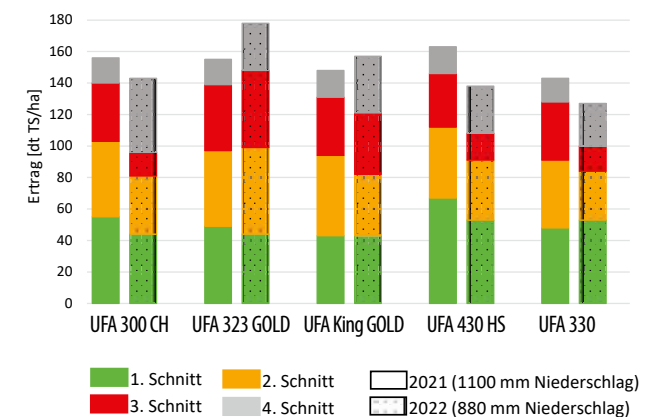
Mischungen ohne Luzerne	Zusammensetzung	Saatmenge	Nutzungs-jahre	Verwendung
UFA 230 CH	Mattenklee, Weissklee, Ital. Raigras, Knaulgras	32 kg/ha	2	Mähnutzung, Silage, Eingrasen
UFA 300 CH	Mattenklee, Bastard-Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel	30 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage
UFA Helvetia HS	Ackerklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel, Rohrschwengel, Wiesenrispe	39 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage, Eingrasen
UFA Swiss MS HS	Rotklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Wiesenfuchsschwanz, Timothe, Wiesenschwingel, Rotschwengel, Wiesenrispe, Kammgras	40 kg/ha	4+	Dürrfutter, Silage, Eingrasen
UFA Trockenweide Pastor HS	Weiderotklee, Weissklee, Engl. Raigras, Rohrschwengel, Rotschwengel, Wiesenrispe, Kammgras	38 kg/ha	4+	Weidenutzung mit einer Schnittnutzung als Dürrfutter/Silage
UFA 462 AR HS	Weissklee, Engl. Raigras, Rohrschwengel, Wiesenrispe	32 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage
UFA 431 AR HS SH	Ackerklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Goldhafer, Timothe, Wiesenschwingel, Rotschwengel, Wiesenrispe	63 kg/ha	4+	Mähweidenutzung, Dürrfutter, Silage, Eingrasen

Mischungen mit Luzerne	Zusammensetzung	Saatmenge	Nutzungs-jahre	Verwendung
UFA Regina GOLD	Luzerne, Westerw. Raigras, Ital. Raigras	33 kg/ha	1 – 2	Mähnutzung, Silage oder Eingrasen
UFA King GOLD	Luzerne, Mattenklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel, Rohrschwengel	35 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage, Eingrasen, Herbstweide möglich
UFA Queen GOLD	Luzerne, Mattenklee, Weissklee, Engl. Raigras, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel	35 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage oder Eingrasen
UFA 323 GOLD	Luzerne, Mattenklee, Knaulgras, Timothe, Wiesenschwingel	38 kg/ha	3	Mähnutzung, Silage oder Eingrasen
UFA Harvestore GOLD	Luzerne, Bastard-Raigras, Knaulgras, Timothe	35 kg/ha	3	Silage
UFA Luzerne Duo GOLD	Luzerne mit 2 Sorten	25 kg/ha	3	Silage oder künstlich getrocknet

Luzerne – Königin der Futterpflanzen

Luzerne wird nicht umsonst «Königin der Futterpflanzen» genannt. Dank ihrem bis 4 m tiefen Wurzelwerk erträgt sie Trockenperioden sehr gut und liefert unter idealen Bedingungen sehr hohe Trockensubstanzerträge. Die Luzerne hat eine langsame Jugendentwicklung und ist deshalb erfahrungsgemäss nur mit einer Neuansaat erfolgreich in den Bestand zu bringen. Je mehr Luzerne in einer Mischung vorhanden ist, desto anspruchsvoller wird sie in der Bewirtschaftung. Sowohl in der Düngung als auch in der Nutzung und Konservierung unterscheiden sich Luzernebestände von herkömmlichen Klee-Gras-Beständen. Ist der Betrieb nicht auf die Nutzung von Luzerne ausgerichtet, sind deshalb Mischungen mit robusteren Gräsern vorzuziehen. Im dargestellten Mischungsversuch ist die Stärke der Luzerne im trockenen Sommer 2022 gut ersichtlich. In einem normalen bis feuchten Sommer, wie 2021, sind Klee-Gras-Mischungen im Ertrag und insbesondere in der Qualität den Luzernemischungen überlegen. Interessant zu beobachten ist auch das Kompensationsvermögen der Gräser im 4. Schnitt nach der Sommertrockenheit 2022. Betriebe, die wenig bis keine Erfahrung mit Luzerne haben, empfehlen wir ein langsames Herantasten auf einer Teilfläche oder Parzelle mit der Mischung UFA Queen GOLD oder UFA King GOLD. Beide Mischungen sind neben der Luzerne mit Gräsern und Kleearten breit aufgestellt und weniger luzernelastig.

Erträge von trockenresistenten Mischungen



Quelle: Herbert Schmid, Landwirtschaftliches Zentrum Liebegg

Tipps zum Futterbau

Strategien bei Extremwittersituationen

Das Jahr 2023 war wettertechnisch im Futterbau eine Herausforderung. Auf einen kalten und nassen Frühling folgte ein mehrheitlich heisser und trockener Sommer und Herbst. Anfang November drehte das Wetter wieder, und es folgte ein nasser Winter. Es ist anzunehmen, dass längere konstante Wetterphasen mit dem Klimawandel zunehmen. In Zukunft sind längere trockene, aber auch nasse Phasen zu erwarten. Mit fünf Säulen sichern wir unseren Futterbau für die Zukunft erfolgreich ab.

Pflanzenbestand

Ein intakter Pflanzenbestand aus hochwertigen Gräsern und Leguminosen ist wesentlich robuster als lückige und mit Gemeiner Rispe oder anderweitig verunkrautete Bestände.

Vielfalt – nicht alles auf eine Karte setzen!

Mischungen mit hoher Vielfalt an Pflanzenarten wählen und verschiedene Mischungen anbauen. Vereinzelt ist auch der Anbau von Sorghum als Ergänzung zum Silomais zu prüfen.

Geduld

Gestresste Bestände nach Möglichkeit nicht durch Nutzung schädigen. Nutzung bei Sommertrockenheit hinausschieben, so haben die Pflanzen mehr Reserven. Überfahrten bei Nässe unterlassen und Verdichtungen soweit möglich verhindern. Bei zwingenden Überfahrten möglichst leichte Maschinen einsetzen.

Zwischenfutter als Ergänzung

Längere Vegetationsperiode im Frühjahr und Herbst ausnutzen – früher Weidebeginn, Zwischenfütteranbau usw. Insbesondere mit Zwischenfutter kann auf Ackerbaubetrieben zusätzliches Futter produziert werden.

Futternorräte

Futternorräte in guten Jahren anlegen. Getreu dem Motto «Spare in der Zeit, so hast du in der Not». Falls auch in guten Jahren kein Vorrat gebildet werden kann, ist die Futterbaufläche zu erhöhen oder die Tierzahl zu reduzieren.



Robustere Gräser und Klearten

Knaulgras

Erträgt **Trockenheit** gut, ausdauernd und winterhart

Rohrschwengel

Erträgt **Nässe und auch Trockenheit**, ausdauernd und winterhart

Rotschwengel

Bezüglich Wärme und Feuchtigkeit recht **anspruchlos**

Wiesenrispe

Ausdauernd, wächst an **trockenen bis nassen** Standorten

Wiesenfuchsschwanz

Erträgt **feuchte Standorte** und Spätfröste

Timothe

Erträgt **frische und feuchte Standorte**

Mattenklee (Rotklee)

Erträgt **Trockenheit** dank seiner Pfahlwurzel recht gut

Luzerne

Ist die **Risikoversicherung** der Kunstwiesen in **trockenen Gebieten**. Erträgt Staunässe schlecht

Tipps zur Anlage einer Futterbaumischung

2

ufasamen.ch



Zur Mischungswahl

Bei der Wahl einer passenden Futterbaumischung haben die Kriterien Standort und Nutzungsdauer oberste Priorität. Die Futtermischung muss an den Futterbau angepasst werden und nicht umgekehrt. Zudem ist es wichtig, dass mit dem Klimawandel verschiedene Mischungen auf dem Betrieb gewählt werden. Je mehr verschiedene Gräser und Kleearten in einer Mischung sind, desto anpassungsfähiger ist die Mischung.

Anlegen einer Kunstwiese

«Äugsteln» heisst Ansaaten im August und nicht im Juli! Zudem gilt je länger je mehr, dass die Ansaat nicht in jedem Jahr zur gleichen Zeit gemacht werden kann. In Hitzeperioden braucht es Geduld, Nerven und einen regelmässigen Blick in die Langzeit-Prognosen. Ein kurzer Gewitterregen reicht meist für eine erfolgreiche Bestandesetablierung nicht aus.

Sommersaaten: Trockenheit und Getreidedurchwuchs können die Neuansaat massiv beeinträchtigen. Bei Temperaturen von 35 und mehr Grad im Schatten wird es auf dem Feld deutlich über 50 Grad heiss. Die intensive Sonneneinstrahlung und hohe Temperatur führt meist dazu, dass die jungen Pflanzen verbrennen.

Spätsaaten: Nach Silomais können Futterbaumischungen in tiefen Lagen bis ca. Mitte September noch ausgesät werden. Achtung: Nicht nur der Klee, sondern auch die Wiesenrispe braucht länger, um sich im Herbst im Bestand genügend zu entwickeln. Je später die Saat erfolgt, desto stärker steigt das Risiko der Verunkrautung. Zudem kann meist kein Säuberungsschnitt mehr gemacht werden. Dadurch bestocken auch die Gräser weniger und gehen schwächer in den Winter. Spätsaaten von Luzernmischungen nach Ende August sind nicht zu empfehlen! Für Spätsaaten sollte generell die Saatmenge um ca. 25 % erhöht werden.

Bodenbearbeitung: In der Hitze und Trockenheit kann das Ausfallgetreide durch eine flache (5 cm breite) Stoppelbearbeitung zum Keimen angeregt werden. Das Walzen unterstützt das Auflaufen des Getreides. Die Ansaat der Futterbaumischung wird erst gemacht, wenn es weniger heiss ist. Je besser das Saatbeet und je exakter die Saat gemacht wird, desto erfolgreicher die Neuansaat! Zweimal Walzen hilft, dass die Mischung besser aufläuft!

Deckfrüchte: Alexandrinerklee und Westerw. Raigras entwickeln sich sehr schnell und können für ein positives Mikroklima für die übrigen Gräser sorgen. Allerdings brauchen sie in der Mischung auch Platz. Wenn eine Flächenbehandlung von Blacken vorgesehen ist, sollte kein Alexandrinerklee verwendet werden.

Startdüngung: 30 Einheiten Stickstoff fördert ein schnelles Auflaufen der Mischung.



Über 50 Grad im Feld



Je später die Saat, desto mehr Unkraut droht



Vor der Saat zuerst das Ausfallgetreide gut bekämpfen



Zweimal Walzen hilft



Deckfrüchte schaffen ein positives Mikroklima

Futterbaumischungen im Überblick



Einjährige Mischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA 106	✓	○	●	●	-	☼	☼	36	8.70	6.70
B	UFA Siloball	✓	○	●	●	-	☼	☼	40	8.50	6.50
	UFA WIN	✓	○	●	●	-	☼	☼	33	-	6.00
B	UFA WELUZ	✓	○	●	●	-	☼	☼	35	10.70	7.80
Zweijährige Mischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA 200	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	11.50	8.20
	UFA 200 Tetra	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	-	10.10
B	UFA 210	✓	○	●	●	-	☼	☼	30	10.90	8.00
B	UFA Regina GOLD¹⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	33	12.90	9.30
B	UFA Lolinca	✓	○	●	●	○	☼	☼	30	9.40	6.70
B	UFA Wintergrün	✓	○	●	●	-	☼	☼	40	9.10	6.10
Zwei- bis dreijährige Mischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA 230 CH	✓	-	●	●	○	☼	☼	32	13.40	10.20
B	UFA 240 CH	✓	○	●	●	○	☼	☼	34	13.40	10.90
B	UFA Ensil	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	11.80	8.70
Dreijährige Mischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA 330	✓	○	●	●	●	☼	☼	33	12.80	9.40
B	UFA 340	✓	●	●	●	●	☼	☼	33	12.30	9.30
B	UFA King GOLD¹⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	38	13.60	10.50
B	UFA Queen GOLD¹⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	35	14.20	10.70
B	UFA Strufu	✓	○	●	●	●	☼	☼	35	12.80	9.40
Luzernemischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA 323 GOLD¹⁾	✓	-	●	●	-	☼	☼	38	14.40	10.90
B	UFA Harvestore GOLD¹⁾	✓	✗	●	●	-	☼	☼	35	15.10	11.30
B	UFA Luzerne Duo GOLD¹⁾	✓	✗	●	●	-	☼	☼	25	17.90	12.60

Längerdauernde Mischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA 420	✓	○	●	●	●	☼	☼	33	12.50	10.50
B	UFA 430 Highspeed®	✓	○	●	●	●	☼	☼	36	12.30	10.60
B	UFA 440 Highspeed®	✓	●	●	●	●	☼	☼	32	12.30	10.50
	UFA 440 Gras Highspeed®	✓	●	○	●	●	☼	☼	28	-	10.00
B	UFA 40 Pastor AR²⁾ Highspeed®	✓	●	●	●	○	☼	☼	32	13.30	11.20
B	UFA Swiss Highspeed® MS³⁾	✓	○	●	●	●	☼	☼	40	15.30	13.30
NEU	UFA Swiss Gras Highspeed® MS³⁾ Aktion	✓	○	●	●	●	☼	☼	40	15.20	13.20
NEU	UFA Central Highspeed® MS³⁾	✓	○	●	●	○	☼	☼	39	15.20	13.20
B	UFA Helvetia Highspeed®	✓	●	●	●	●	☼	☼	39	12.20	10.40
B	UFA Helvetia Gras Highspeed®	✓	●	●	●	●	☼	☼	36	11.40	9.80
B	UFA Trockenweide Pastor HS®	✓	●	○	●	●	☼	☼	38	13.30	11.40
	UFA 480 AR³⁾ HS® B-Stufe 3	✓	●	○	○	○	☼	☼	32	-	11.60
Spezialmischungen B-Stufe 3		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
	UFA 485 Pferde-/Ponyweide HS®	✓	●	○	○	○	☼	☼	45	-	10.80
	UFA Pferdeheu MS³⁾	✓	-	●	●	●	☼	☼	32	-	12.00
Übersaatmischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
	UFA U-Raigras AR²⁾	✓	○	○	●	●	☼	☼	20	-	7.30
B	UFA U-Engl. Raigras AR²⁾ Aktion	✓	●	●	●	●	☼	☼	20	10.60	7.80
B	UFA U-440 AR²⁾ Highspeed® Aktion	✓	●	●	●	●	☼	☼	20	12.10	10.20
B	UFA U-Helvetia AR²⁾ Highspeed® Aktion	✓	●	●	●	●	☼	☼	20	12.50	10.70
GPS-Mischungen		Gülle-verträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Frische und feuchte Gebiete	Trockene, durchlässige Böden	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
										CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke
B	UFA Silo Forza	✓	-	-	●	✗			160	2.35	1.80
B	UFA Silo Quattro	✓	-	-	●	✗			170	2.14	1.59
B	UFA Winter Fit	✓	○	●	●	✗			50-80	5.30	4.10
B	UFA Wick-Hafer-Erbesen-Gemenge	✓	○	●	○	✗			175	2.19	1.74
B	UFA Wick-Hafer-Gemenge	✓	○	●	○	✗			200	2.30	1.94

= Hauptmischung
B = für Bio-Betriebe

¹⁾ GOLD = mit geimpfter Luzerne
²⁾ AR = CH-Züchtungen, Sorten siehe FSK Seite 19
³⁾ = beim Wiesenfuchsschwanz Mantelsaatanteil

Verträglichkeit
✓ = gut
✓ = mittel
✗ = schlecht
● = sehr gut
○ = mittel
- = bedingt
☼ = gut
☼ = bedingt geeignet
☼ = nicht geeignet

trockene, durchlässige Böden
☼ = gut geeignet
☼ = bedingt geeignet
✗ = nicht geeignet

Das komplette Sortiment an Mischungen ist im Feldsamenkatalog 2024 ersichtlich.





Anbautipp

Gründungen bieten viele Chancen!

Gründungen sind ein Bestandteil der Fruchtfolge. Mit ihrer Wurzelmasse, als Stickstofffixierer oder als Futter für die Bodenlebewesen, haben sie viele positive Effekte auf den Boden. Je nach Betrieb und Futtersituation kann auch eine Mischung gewählt werden, die sowohl als Gründung als auch zu Futterzwecken genutzt werden kann. Um die Bodenfeuchtigkeit bestmöglich auszunutzen, gilt es, bei Trockenheit direkt nach dem Dreschen zu säen. Je weniger Bodenbewegungen gemacht werden, desto weniger trocknet der Boden aus.

10 Tipps für eine erfolgreiche Gründung

1. Ernterückstände gut verteilen oder das Stroh abführen.
2. Je exakter eine Gründung gesät wird, desto erfolgreicher ist die Mischung.
3. Nach der Saat walzen fördert ein gleichmässiges Auflaufen.
4. Mischungen sind in der Regel erfolgreicher als Einzelkomponenten. Wenn eine Art Mühe hat, füllen die anderen Arten der Mischung die Lücken.
5. Mischungen enthalten meistens Arten, welche in die Höhe wachsen, und Arten, welche unten am Boden gut abdecken, um eine Spätverunkrautung zu verhindern.
6. Die verschiedenen Arten einer Gründungsmischung erbringen gemeinsam mehr Nutzen wie N-Fixierung, Phosphoraufschluss, Förderung von Mykorrhizapilzen und Bodenlebewesen, Unkrautunterdrückung etc., als dies Reinsaaten können.
7. Je höher die Schnitthöhe vom Stroh, umso besser sind die Keimlinge beschattet.
8. Fruchtfolgeverträglichkeit berücksichtigen. Eine Gründung darf die Fruchtfolge nicht beeinträchtigen. Insbesondere der nachfolgenden Hauptkultur gilt es besondere Beachtung zu schenken.
9. Schon vor der Saat planen, wie die Gründung wieder aufgehoben wird (mulchen, pflügen, stehend abfrieren lassen). Soll das C/N-Verhältnis optimiert werden, oder besteht die Gefahr von einer Schneckenzeit im Mulch der Gründung?
10. Eine Startgabe von 30 Einheiten Stickstoff pro Hektare hilft auch der Gründung für einen erfolgreichen Start.



Direktsaatverfahren halten das Wasser im Boden.



Mischungen bringen eine gute Bodenabdeckung, und ...



... der Bodenhorizont wird verschieden tief durchwurzelt.



Ein oberflächliches Einarbeiten hilft, dass die Verrottung startet.



Messerwalzen arbeiten schnell und zuverlässig.

Messerwalze Saphir Sinus Cut 300

Gründungs- und Zwischenfüttermischungen

5

ufasamen.ch

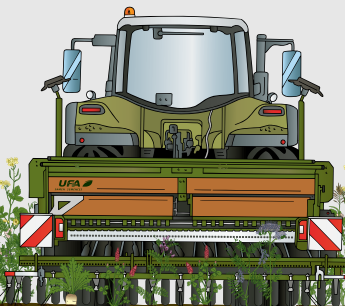
Nichtüberwinternde Gründungs-mischungen	Zusammensetzung Gründungs-mischungen g/a																				Bodenbedeckung	Fruchtfolge-Verträglichkeit Vorsicht bei Fruchtfolgen mit:	Saatzeit Witterungs- und standortbedingte Verschiebungen des Saattermins sind möglich				Saatmenge kg/ha	Gebindeeinheit	Unverbindliche Richtpreise																								
	Alexandrinkelee	Perserkelee	Sommerwicke	Phacelia	Guizotia	Sareptasenf	Structurator	Ölrettich, mehrf. resistent	Ackerbohne, kleinkörnig	Futtererbse	Sandhafer	Sommerhafer	Sorghum	Weisse Hirse, Moha	Sonnenblume	Bitterlupine	Buchweizen	Sommerölein	Inkamatklee	Rotklee			Westwoldisch Raigras	Italienisch Raigras	Bastard Raigras	Englisch Raigras			Winterroggen	Winterhafer	Wintwicke	July	August	Sept.	Oktober	CHF je kg ganze Säcke	CHF je kg ganze Säcke																
B UFA Alpha	100	60		40																													20	20 kg	9.30	7.30																	
B UFA Lepha	60		190	40	10																												30	20 kg	5.20	5.00																	
B UFA Delta	50		170	40	10	10	20																										30	20 kg	5.60	5.30																	
B UFA Trias	100		200								500																						80	20 kg	3.84	2.92																	
B UFA Pom Fit							100				400																						50	20 kg	4.61	3.71																	
B UFA Legu Fit	110		120					260	160	50																							70	20 kg	4.00	3.20																	
B UFA Humus	40		50	20			5	25	50		50	20		10	25		5																30	20 kg	4.90	4.40																	
B UFA Beta Fit	40			25	25		30			130																								25	20 kg	6.60	5.40																
B UFA Express					25							75				50																		15	20 kg	7.30	6.50																
B UFA No-Till					20					640		40																						70	20 kg	3.30	2.90																
Überwinternde Mischungen																																																					
B UFA Inka	50		150	40														60																30	10 kg	6.40	5.40																
B UFA Lolinca																		60	20	120	100														30	10 kg	9.40	6.70															
B UFA Wintergrün																			70	240	90														40	10 kg	9.10	6.10															
UFA ARPI																		120	60			120													30	10 kg	-	7.10															
B UFA Winter Fit																		50	100					150	150	50									50-80	20 kg	5.30	4.10															

Fruchtfolge-Verträglichkeit: Kann nicht verwendet werden bei Fruchtfolgen mit:

- Sonnenblumen
- Raps
- Getreide
- Erbsen/Soja/Bohnen
- 1 = Risiko Stickstoffüberschuss + Sklerotinia/Phoma
- 2 = gleiche Art
- 3 = gleiche Pflanzenfamilie
- 6 = Sklerotinia/Phoma
- 7 = Kohlhernie
- 11 = nicht bekämpfbarer Durchwuchs
- 12 = Halbruch + Durchwuchs

Bodenbedeckung

- Rüben/Karotten
- 8 = Durchwuchs
- 9 = überträgt Rübenkopffähchen
- 10 = Risiko Stickstoffüberschuss
- = sehr gute Bodenbedeckung
- = mittlere Bodenbedeckung



Gründungsarten im Überblick

6

ufasamen.ch

Nichtüberwinternde Einzelarten **B**-Stufe 2

B	Name	Leguminose	Bodenbedeckung	Fruchtfolge-Einschränkungen				C/N-Verhältnis*		Saatzeit			Saatmenge kg/ha	Gebindeeinheit	unverbindliche Richtpreise		
				3	10	1	6	oberirdisch	Wurzel	Wurzelmasse in TS, nach der Ernte dt/ha	Witterungs- und standortbedingte Verschiebungen des Saattermins sind möglich	Jul			August	Sept.	je kg ganze Säcke
B	Sommerwicke z. B. Gravesa-81, Prontivesa, Candy B -Stufe 1	Leguminose						11–14	11–15	8–10				100	25 kg	2.57	2.26
B	Sommerfuttererbse Arvika	Leguminose						14–15	12–16	8–10				130	25 kg	2.21	1.74
	Saatplatterbse	Leguminose						10–14	10–18	8–10				170–230	25 kg	–	4.00
	Saatlinse	Leguminose						14–15	19–20	8–10				60–100	25 kg	–	6.00
	Ackerbohne, kleinkörnig Avalon	Leguminose						11–16	13–22	15–25				120–140	25 kg	–	1.90
B	Blaue Bitterlupine	Leguminose						–	–	10–15				180	25 kg	3.90	3.30
B	Sonnenblume gestreift	Korbblütler						23–53	44–141	15–25				30–40	15 kg	7.40	4.30
	Guizotia (Ramtilkraut)	Korbblütler						17–38	33–67	–				10	25 kg	–	6.50
B	Phacelia z. B. Balo, Stala, Natra B -Stufe 1	Wasserblattgewächs						14–34	37–82	10–12				8	10 kg	13.30	8.80
B	Buchweizen Lileja, B -Stufe 1	Knöterichgewächs						26–37	47–55	4–6				50–60	25 kg	5.90	4.40
	Sareptasenf Vitasso	Kreuzblütler						8–13	18–32	10–15				5–8	5 kg	–	10.90
	Gelbsenf, nichtresistent z. B. Albatros	Kreuzblütler						16–23	36–51	10–15				20	25 kg	–	5.60
B	Gelbsenf, Fangpflanze ¹⁾ Master, Rumba, Fox B -Stufe 1	Kreuzblütler						16–23	36–51	10–15				20	25 kg	7.80	6.10
B	Ölrettich, nichtresistent z. B. Siletta-Nova B -Stufe 1	Kreuzblütler						16–23	36–51	15–25				20	25 kg	8.50	6.60
	Ölrettich, Mehrfachresistent ^{1,2)} Defender, Control	Kreuzblütler						13–37	14–48	15–25				20	25 kg	–	8.50
	Ölrettich, Structurator Stinger	Kreuzblütler						16–18	31–38	20–30				6–8	25 kg	–	9.30
	Sommerfutterraps Jumbo-00	Kreuzblütler						11–20	21–42	15–20				10	25 kg	–	5.40
B	Sandhafer frühe Sorte	Gramineen						18–28	24–36	10–20				80–100	25 kg	3.57	2.25
B	Grünschnitthafer B Canyon B -Stufe 1	Gramineen						11	17–24	10–20				130–150	25 kg	1.79	1.21
B	Westerw. Raigras B -Stufe 1	Gramineen						–	–	10–18				40	10 kg	8.20	5.20

Fruchtfolge-Verträglichkeit: Kann nicht verwendet werden bei Fruchtfolgen mit:

	Sonnenblumen	1 = Risiko Stickstoffüberschuss + Sklerotinia/Phoma		Raps	6 = Sklerotinia/Phoma		Rüben/Karotten	8 = Durchwuchs
		2 = gleiche Art			7 = Kohlhernie			9 = überträgt Rübenkopffälchen
	Erbsen/Soja/Bohnen	3 = gleiche Pflanzenfamilie		Getreide	11 = nicht bekämpfbarer Durchwuchs			10 = Risiko Stickstoffüberschuss
	Kartoffeln	4 = Durchwuchs			12 = Halnbruch + Durchwuchs			

Bodenbedeckung

	= sehr gute Bodenbedeckung
	= mittlere Bodenbedeckung

¹⁾ Bei früher Saat Nematodenfangpflanze.

²⁾ mehrfachresistent = bekämpft Nematoden und kann über die Biofumigationsmethode zudem noch bodenbürtige Pilze und Schaderreger reduzieren

* Bio-Forschung Austria

7 GPS-Mischungen und Sorghum

GPS-Mischungen als trockenresistentes Zwischenfutter

Die Produktion von Zwischenfutter wird in den Sommermonaten wegen der Trockenheit zunehmend schwieriger und muss überdacht werden. Trotz der schnell wachsenden Raigräser steigt auch für ein- und zweijährige Mischungen das Risiko, unter starker Trockenheit zu leiden. Als Alternative, für eine sichere Produktion von Zwischenfutter, bietet sich UFA Trias mit Sandhafer, Alexandrinerklee und Sommerwicke an. Diese Pflanzen sind toleranter gegenüber Wassermangel. Dank dem grobkörnigen Saatgut ist die Keimkraft auch während trockenen Phasen besser gewährleistet. Zudem lässt sich mit UFA Trias leicht anwelkbares Futter produzieren, oder es kann auch geweidet werden. Weiter hinterlässt die Kultur einen gut bearbeitbaren Boden für die nächste Kultur.

Auf das Timing bei der Ernte kommt es an!

Seit einigen Jahren nimmt der Anbau von Ganzpflanzensilage (GPS-Mischung) zu. Mischungen wie UFA Silo Forza und UFA Silo Quattro haben den Vorteil, noch spät, etwa nach der Maisernte, ausgesät werden zu können. Damit kann der Ertrag pro Hektare optimiert werden. Die GPS-Mischungen nutzen die Winterfeuchtigkeit im Frühling dann optimal aus. Zudem werden Auswaschungen und Erosion stark verringert. Gleichzeitig sind Futtererträge von 130 bis 140 Dezitonnen Trockensubstanz (TS) je Hektare mit einem einzigen Schnitt möglich. Je nach Erntestadium können die Futterwerte dieser GPS-Mischung stark variieren. Die Mischung, die üblicherweise zur Ergänzung








der Futterrationen für Milch- oder Mutterkühe eingesetzt wird, bringt einen höheren Strukturanteil in die Mischration.

Es gibt zwei Möglichkeiten, den richtigen Erntezeitpunkt zu bestimmen: Der maximale Ertrag wird erzielt, wenn die Mischung in der Teigreife vom anteilmässig wichtigsten Getreide geerntet wird. Werden höhere Proteinwerte angestrebt, ist das Leguminosenstadium mit einem geringeren TS-Gehalt ausschlaggebend. Ein TS-Gehalt zwischen 28 und 30 Prozent ist der beste Kompromiss. Das Ergebnis ist ein etwas weniger energiereiches Futter als Silomais, das aber eine gute Faserstruktur hat und hochverdaulich ist. Ein robustes Schneidwerk mit einem selbstfahrenden Feldhäcksler ist die ideale Variante, um in einem Durchgang eine gute Qualität zu gewährleisten.

Der Anbau von Sorghum, einer Alternative als Zwischenfutter

Sorghum hat einen hohen Anteil an Rohfasern und ist ein ideales Weidebeifutter zum Stopfen. **Als Zwischenfutter kann Sorghum (Susu/Piper)** eine Alternative sein, wenn es direkt nach der Getreideernte gesät wird. Geerntet wird es Mitte/Ende August, und im Anschluss kann die Futterbaumischung gesät werden. Der Gehalt an NEL und APD ist mittelmässig. Sorghum wird aber in der Mutterkuhhaltung geschätzt, wenn mehr Rohfasern in der Fütterung erwünscht sind.

Sorghum (einschnittig und hoch) ist ertragsstabiler als Mais. Sorten siehe Seite 43 im Feldsamenkatalog. Die Pflanze dürrt nicht ab, sondern verfällt in eine Trockenstarre, in der sie bis zum nächsten Regen überdauert. Das Erntegut eignet sich zum Silieren, ist jedoch qualitativ klar schlechter als bei Silomais.

GPS-Mischungen		Gülleverträglichkeit	Weidenutzung	Eingrasen	Silage	Dürrfutter	Saatmenge kg/ha	Unverbindliche Richtpreise	
								je kg ganze Säcke	je kg ganze Säcke
 B	UFA Silo Forza	✓	-	-	●	-	160	2.35	1.80
 B	UFA Silo Quattro	✓	-	-	●	-	170	2.14	1.59
 B	UFA Winter Fit	✓	○	●	●	-	50–80	5.30	4.10
 B	UFA Wick-Hafer-Erbsen-Gemenge	✓	○	●	○	-	175	2.19	1.74
 B	UFA Wick-Hafer-Gemenge	✓	○	●	○	-	200	2.30	1.94
 B	UFA Trias	✓	○	●	●	-	80	3.84	2.92
 B	Wintertriticale Tender PZO (zur GPS-Nutzung)	✓	-	○	●	-	160	Tagespreis	

UFA Silo Forza

**Aktion Übersaat:
+10% gratis**

Übersaaten im Herbst

Bei diesen Mischungen erhalten Sie **GRATIS**

10 % mehr Saatgut

- UFA U-440 AR HS
- UFA U-Engl. Raigras AR
- UFA U-Helvetia AR HS
- UFA Swiss Gras HS MS



Neue Mischung

UFA Swiss Gras MS HS

- In vielen Grasbeständen hat es genügend Klee, sodass nur die Gräser nachgesät werden müssen.
- UFA Swiss Gras MS HS ist für diese Situationen ideal und ersetzt UFA U-Swiss MS HS.
- Eine Mischung für viele Standorte, die sehr anpassungsfähig ist.



NEU

Für futterwüchsige und intensive Standorte



UFA Central – die Mischung für:

- Sehr hohes Ertragspotenzial!
- Ideal zum frühen Silieren
- Für hohe Nutzungsintensität
- Mit Bastard- und Englisch Raigras
- Mit Wiesenfuchsschwanz für feuchte Standorte
- Viel Mattenkee bringt mehr Protein
- Tiefgründige und nährstoffreiche Böden

Gerne werden Sie in Ihrer LANDI und vom Beratungsdienst von UFA Samen beraten

fenaco Moudon • semences.moudon@fenaco.com

Guillaume Hauber • 079 662 34 58
Claude-André Chevalley • 079 878 66 94

fenaco Winterthur • feldsamen@fenaco.com

Daniel Fächter • 079 901 46 74
Alexander Grob • 079 937 98 40
Adrian Rippstein • 079 655 12 27
Till Birk • 079 292 20 89
Daniel Item • 079 623 76 26

fenaco Lyssach • samen.lyssach@fenaco.com

Thomas Habegger • 079 309 00 79
Fritz Leuenberger • 079 578 47 68
Niklaus Althaus • 079 152 76 14
Bruno Meier • 079 290 29 83
Mike Bauert • 079 439 91 48

LAVEBA • pflanzenbau@laveba.ch

Albert Fässler • 079 438 11 66

UFA 
SAMEN | SEMENCES

Saatgut, natürlich von Ihrer Landi

www.ufasamen.ch

